



Fotos: Jörg Hauswals (l., o.r.); Johanneshaus/Regina Villavicencio (mitte)



Erinnerungen auf Zelluloid

Musik- und Zelluloiderinnerungen aufleben lassen – das gelingt in einem entsprechend ausgestatteten Milieuzimmer. Unser Autor zeigt, wie Sie mit gestalterischen Mitteln an bewegende Momente anknüpfen.

Text: Jörg Hauswald

Als Ergotherapeut habe ich für ein Pflegeheim einen Beschäftigungstherapieraum zu einem Milieuzimmer mit Musik- und Zelluloid-Erinnerungen umgestaltet. Es entstand ein Ort, um gezielt mediale Unterhaltung zu genießen – ein Highlight in der Beschäftigung. Zudem ist das Zimmer für das Ausrichten von Geburtstagen oder Familienfeiern an Wochenenden begehrt. Bevor ich mit der Gestaltung des Zimmers begann, stellte ich mir die Frage, für welche Zielgruppe welches Milieu entstehen sollte. Für die Bewohner:innen wählte ich zeitlich ihre Jugendzeit: Was war damals geschichtlich oder kulturell besonders? Was hat daher einen hohen Erinnerungswert? Viele Bewohner:innen

erlebten das deutsche Wirtschaftswunder. Sie erzählten mir, wie der Besuch eines Kinos ein besonderes Erlebnis in den 1950er-Jahren war. Ihre Stars waren zum Beispiel das Traumpaar der Heimatfilme Dieter Borsche und Maria Schell, das Schwarzwaldmädchen Sonja Ziemann und Rudolf Prack oder das Traumpaar des deutschen Schlagers, Gitta und Rex Gildo. In den 1950er-Jahren stand Romy Schneider im Heimatfilm „Wenn der weiße Flieder wieder blüht“ (1953) an der Seite ihrer Mutter zum ersten Mal vor der Kamera. Ihre Sissi-Filme sind Kult und werden immer noch, meist zur Weihnachtszeit, im Fernsehen gezeigt. Die Kinokultur in der Bundesrepublik (BRD) und der DDR in den 1950er- und 1960er-Jahren war geprägt von vielen

Kinobesuchern und einem ausweiteten Starkult. Im Westen wie im Osten war der Gang ins Kino die beliebteste Freizeitbeschäftigung. Mit dem Starkult etablierten sich die Filmplakate und Filmprogramme, heute Sammelobjekte mit hohem Erinnerungseffekt.

1950er-Jahre-Kinokultur hat viele geprägt

Für die Gestaltung eines Erinnerungs- oder Milieuzimmers bietet es sich somit an, die Star- und Kinokultur der Wirtschaftswunderzeit widerzuspiegeln. Ich wollte die Wand mit großen Bildern dekorieren und wählte daher Filmplakate in der Größe A0 (Maße 841 x 1189 mm) aus. Diese dekorativen Zeitzeugen können auch ein Hingucker für ein hauseigenes Café oder auch für Tagesstätten sein. Die Plakate drücken unbewusst die Träume und das Lebensgefühl der vielen Filmfreunde jener Zeit aus. Dazu biete ich Pflegeeinrichtungen rund 50 Motive der westdeutschen Filmprogramme im A3-Format als Poster an. Sie zeigen die bekanntesten Musik- und Heimatfilme sowie einige Stars in Porträtform. So entsteht in einem Milieuzimmer eine Kinoatmosphäre.

Wird das Zimmer auch als Pantoffelkino genutzt, ergibt sich ein neues Konzept für die Erinnerungspflege. Das Zusammenspiel von Milieugestaltung und Musik- und Zelluloid-Erinnerung entfaltet ein besonderes Genusserebnis bei den Bewohner:innen. Die Erinnerung an populäre Medien der damaligen Zeit ist häufig emotional bedeutsam. Besonders Musiksendungen und -filme bleiben in Erinnerung. Zurückzuführen ist dies auf unser sogenann-



Aus Informations- und Werbeträgern für den Film wurden Sammelobjekte.

tes Musikgedächtnis und den Erinnerungshügel (engl. reminiscence bump). Dieser besagt, dass Erinnerungen aus dem 10. bis 30. Lebensjahr uns besonders im Gedächtnis bleiben.

Für die Musik- und Zelluloid-Erinnerung ist YouTube (nur private Nutzung erlaubt, sonst GEMA-pflichtig) eine Erinnerungs-Schatztruhe. Hier gibt es alle Arten von Videos, wie Film- und Fernsehausschnitte, Musikvideos und Trailer. Jede Musikrichtung ist vertreten. Das Portal liefert lebendige Bilder der Stars, wie sie im Erinnerungshügel der Menschen gespeichert wurden. Es sind diejenigen Momente festgehalten, als ein Schauspieler oder Sänger zum Publikumsmagneten wurde.

Typisch für ein Lichtspielhaus ist seine Außendekoration. Diese habe ich in meiner Gestaltung aufgegriffen und den Gang, wie im Kino, ebenfalls dekoriert. Das lenkt die Aufmerksamkeit zusätzlich auf das Milieuzimmer und ist eine gute Orientierungshilfe. Für die Außengestaltung eignen sich auch Original-Filmprogramme, Kino-Ausgangsfotos, Starkalender oder -fotos.

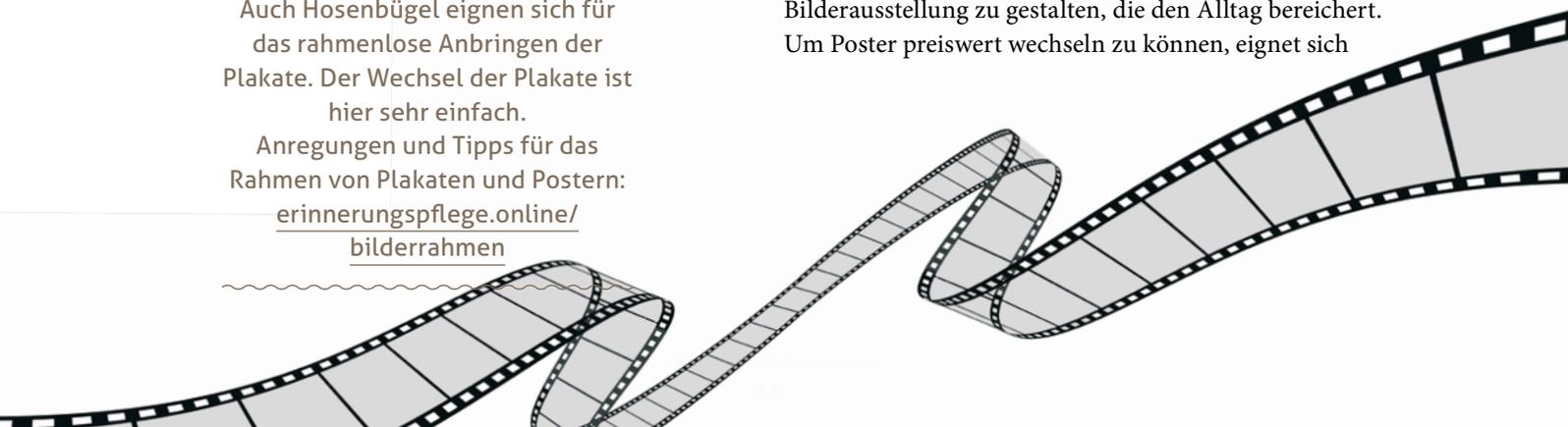
Mit Postern aktivieren

Gestalten Sie mit dem Anbringen und Abnehmen der Poster eine Aktivierung für Ihre Bewohner:innen. Die passende Höhe richtet sich nach den Menschen im Rollstuhl. Eine Ausstellung regt zum Kommunizieren und Betrachten an. So steht bereits ein Thema für Ihre Gruppenstunde. Auch Hosenbügel eignen sich für das rahmenlose Anbringen der Plakate. Der Wechsel der Plakate ist hier sehr einfach.

Anregungen und Tipps für das Rahmen von Plakaten und Postern: erinnerungspflege.online/bilderrahmen

Wechsausstellung mit Überraschungseffekt

In der ersten Woche interessieren sich die Bewohner:innen erfahrungsgemäß für Programme und Poster und betrachten sie aufmerksam. In der zweiten Woche schauen sie diese nur noch ab und zu an. Ab der dritten Woche nehmen sie diese nicht mehr wahr. Hier bietet es sich an, mit wechselnden Motiven eine abwechslungsreiche Bilderausstellung zu gestalten, die den Alltag bereichert. Um Poster preiswert wechseln zu können, eignet sich



eine Wäscheleine. Benötigt werden dazu lediglich bunte Klammern und farbiger Bast.

Ein Rahmen setzt ein Bild – wie auch Poster und Filmplakate – erst richtig in Szene. Für Poster eignen sich rahmenlosen Bildhalter oder Bilderrahmen, die ein häufiges Auswechseln ermöglichen. Mit Zeichenkarton als Passepartout lässt sich eine Tiefenwirkung erzielen, die noch mehr Aufmerksamkeit auf das Bild lenkt.

Die BRD produzierte die meisten Musik- und Unterhaltungssendungen in Europa. Viele erinnern sich gut an diese Sendungen, zum Beispiel:

- „Der Blaue Bock“ mit Heinz Schenk 1957 – 1987
- „Musik aus Studio B“ mit Chris Howland 1961 – 1976
- „Starparade“ mit Rainer Holbe und Manuela 1968 – 1980
- „ZDF-Hitparade“ mit Dieter Thomas Heck, Uwe Hübner, Viktor Worms 1969 – 2000
- „Disco“ mit Ilja Richter 1971 - 1982
- „Musik ist Trumpf“ mit Peter Frankenfeld und Harald Juhnke 1975 – 1981
- „Wetten, dass ..?“ mit Frank Elstner, Wolfgang Lippert, Thomas Gottschalk 1981 – 2023
- „Melodien für Millionen“ mit Dieter Thomas Heck 1985 – 2007
- „Peter Alexander Show“ 1987 – 1995

Eine schöne Idee, um ein Milieuzimmer zu gestalten, ist das Motto der damals populären „ZDF-Hitparade“. Die Cover der Schallplatten, von Kassetten und CDs lassen sich wie Filmplakate und -programme dekorativ einsetzen. Hitparade-Stars wie Costa Cordalis, Roy Black, Roland Kaiser, Rex Gildo, Howard Carpendale, Marianne Rosenberg, Heino, Nicole, Mary Roos, Paola, Lena Valaitis, Chris Roberts sind vielen bis heute bekannt. Auch hier ist Youtube eine Hilfe, wie auch verschiedene DVD-Reihen der Hitparade. Natürlich lässt sich ein Milieuzimmer auch mit Motiven anderer Musikrichtungen, wie Rock und Pop, gestalten, je nach den Vorlieben.

Nutzen Sie Ihr Milieuzimmer für musikalische Angebote

Ein Milieuzimmer, das mit den Stars der Jugend der Bewohner:innen gestaltet ist, bietet sich insbesondere für Angebote am Nachmittag zu Themen wie Wunschmelodie, Wunschfilm oder Klassik-Rock-Pop an. Sprechen Sie vorher mit den Teilnehmenden ab, welche Filme und Musik sie interessieren. Für die Angebote des Autors wünschten sie sich vor allem Musik-, Revue- und Heimatfilme. Ganz oben auf der Wunschliste standen Filme und Musiksendungen mit Peter Alexander. Neben Musiksendungen, zum Beispiel mit André Rieu und Hansi Hinterseer zeigte er Musik-Videos mit Schlagern, Volks- und Weihnachtsliedern, Klassik, Operette und Musical. Auch eine hauseigene Hitparade (im



Um die Aufmerksamkeit hoch zu halten, sollten Sie die Dekoration regelmäßig erneuern. Eine Wäscheleine eignet sich, um Poster preiswert wechseln zu können. Dazu brauchen Sie nur bunte Klammern und farbigen Bast.

Besonders Musiksendungen, von der Hitparade bis zur „Peter Alexander Show“, sind vielen in Erinnerung geblieben.



Fotos: Jörg Hauswald (3), Werner Krüper (2), Johanneshaus Heilbronn/R. Villavicendo; AdobeStock/connund



Milieuzimmer als Video, im Sommer im Freien per Musikanlage) und ein musikalisches Gedächtnistraining haben die Teilnehmenden gut angenommen. Musiksendungen sahen sich die betagten Menschen oft lieber an als Filme. Denn Filme verlangen mehr Aufmerksamkeit und Konzentration, die im Alter meist nachlassen. Gemeinsames Anschauen von Musiksendungen, und -videos oder Filmen vermittelt Geborgenheit und kann zu einem Genusslebnis führen. Achten Sie technisch auf ein großes, klares Bild und guten Ton sowie eine stabile Internetverbindung für das Heimkino.

*Wussten Sie schon? In Ihrem Abo steckt noch mehr! Neben der gedruckten **aktivieren** haben Sie schon jetzt Zugriff auf die digitale Ausgabe. Jederzeit und überall können Sie sich auf aktivieren-digital.net einloggen, nach Themen suchen, Beiträge speichern, drucken und weiterleiten. Zum Suchwort „Kino“ finden Sie beispielsweise 12 Treffer von „Kinoprojekt ist Blockbuster“ in **aktivieren** (1/2022) bis hin zum Schwerpunkt „Gemeinsam neue Wege in der Erinnerungspflege erkunden“ (5/2019).*

*Unter Ihrem **aktivieren** Abo-Bestandteil **aktivieren Plus** (aktivieren-plus.de) haben Sie in der Ideendatenbank Zugang auf über 1 000 Aktivierungsideen. Und mit dem Wochenplaner erstellen, speichern und drucken Sie individuelle Wochenpläne.*



Jörg Hauswald
Ergotherapeut, Beschäftigungstherapeut
Erinnerungspflege, Wörth an der Donau,
Tel. (0 38 41) 6 19 60 84,
erinnerungspflege.online

Film-Dekoration mit kleinem Budget

- Viele der Filmprogramm-Poster werden nicht mehr aufgelegt und sind Restbestände. Das gilt besonders für die Motive der Filme und Stars aus den 1950er-Jahren. Eine Neuauflage auf erinnerungspflege.online ist erst für Herbst 2024 geplant mit Motiven u. a. von Dick und Doof, Winnetou-Filmen oder von Elvis Presley.
- Auf eBay werden regelmäßig Filmprogramme, Plakate, oder Aushangbilder für wenig Geld angeboten, oft aus aufgelösten Sammlungen.
- Nostalgie-Zeitschriften wie „Retro“ oder „Stars von gestern und heute“ eignen sich für die Musik- und Zelluloid-Erinnerung (Monatsabo jeweils unter 3 Euro). Mit den Zeitschriften können Betreuende mit Bewohner:innen eine Collage für das Milieuzimmer oder eine Wanddekoration erstellen.
- Eine Collage mit Original-Filmprogrammen ist eine gute Beschäftigung für Film-Fans. Ein Tipp für Romy Schneider- und Peter Alexander-Fans: Im Zentrum ein A3-Poster platzieren und umranden mit Filmprogrammen der Stars.
- Für die Herstellung von Covern ist discogs.com eine Fundgrube.
- Heime, die eine DVD-Sammlung aufbauen möchten, sollten mit benachbarten Heimen kooperieren und DVDs gemeinschaftlich nutzen und untereinander tauschen. Die besten Nostalgie-DVD's gibt es von der Reihe „Filmjuwelen“, auch gebraucht (medimops, eBay).